

+++Energiemarkt Ticker+++WICHTIGE Kundeninfo+++Bitte in Ruhe lesen+++

Aufgrund der Dringlichkeit ohne Form!

Wahrscheinlich konnten Sie es aus den Medien und Presse schon entnehmen:

Die Entwicklung auf dem Energiemarkt ist derzeit dramatisch.

Damit Sie für sich eine Einschätzung haben und verstehen, was diese Lage herbeigeführt hat und was das für Ihre Belieferung und Kosten bedeutet, soll Ihnen diese kurze Zusammenfassung dienen. Um es auch so verständlich wie möglich zu halten, haben wir das in verschiedene Kapitel aufgeteilt:

1. Ausgangslage und Ursache
2. Aktuell
3. Ausblick
4. Grundversorger

Bitte betrachten Sie das als nüchterne Fakten und nicht als Panikmache! (die anhaltenden Maßnahmen bzgl. Corona-Pandemie bleiben außen vor, haben aber sicher auch einen Anteil)

1. Ausgangslage und Ursache

Eine Preissteigerung zeichnete sich erst im 4. Quartal 2021 ab. Grund dafür waren leere Gasspeicher wegen der langen und kalten Periode bis ins Frühjahr 2021 und die erhöhte Energienachfrage durch Wiederanlaufen der Konjunktur nach dem Coronajahr 2020, insbesondere in China. Zudem galt 2021 als „Flautejahr“ und die Verstromung von Kohle und Gas überschritt die Menge, die aus Wind- und Solarkraft generiert werden konnte.

<https://www.tagesspiegel.de/politik/flaute-bei-der-windkraft-laue-lueftchen-machen-kohle-wieder-zur-wichtigsten-stromquelle/27608276.html>

Die Gas-Speicher stehen Stand 17.01.22 bei unter 50%. Normal waren bislang zum Februar ein Stand von 75%. EON und RWE warnten bereits vor Ausfällen

<https://www.handelsblatt.com/unternehmen/energie/stromversorgung-gasmangel-rwe-warnt-vor-moeglichen-kraftwerksausfaellen/27905498.html?ticket=ST-342212-4gYoWf0MpYTTYK7q4KOq-ap2>

Die Preise zB für Kohle und Gas wurden maßgeblich aus China beeinflusst, da hier die Konjunktur und die Nachfrage früher angelaufen sind, als in Europa und Höchstpreise vom chinesischen Markt bezahlt worden sind. Wegen Kohlemangel musste daher sogar zeitweise das Kraftwerk Bergkamen A abgeschaltet werden.

<https://rundblick-unna.de/2021/10/04/keine-kohle-mehr-bergkamener-kraftwerk-ging-vom-netz/>

Diese Entwicklung erreichte im Dezember 21 einen vorläufigen Höhepunkt, der selbst von langjährigen Marktkennern so nicht für möglich gehalten wurde. Befeuert wurde ein massiver Anstieg der Kurse durch

- politische Auseinandersetzung mit Russland bzgl. Ukraine und Zulassung der betriebsbereiten Pipeline NorthStream II

<https://www.tagesschau.de/ausland/nord-stream2-103.html>

- mehrere Insolvenzen von Lieferanten innerhalb kurzer Zeit, u.a. von Stromio mit mehreren hunderttausend Kunden bei den Marken Grünwelt und Gas.de.

<https://www.handelsblatt.com/unternehmen/energie/steigende-energiepreise-krise-der-billiganbieter-naechster-energiediscounter-stromio-gibt-auf/27916080.html>

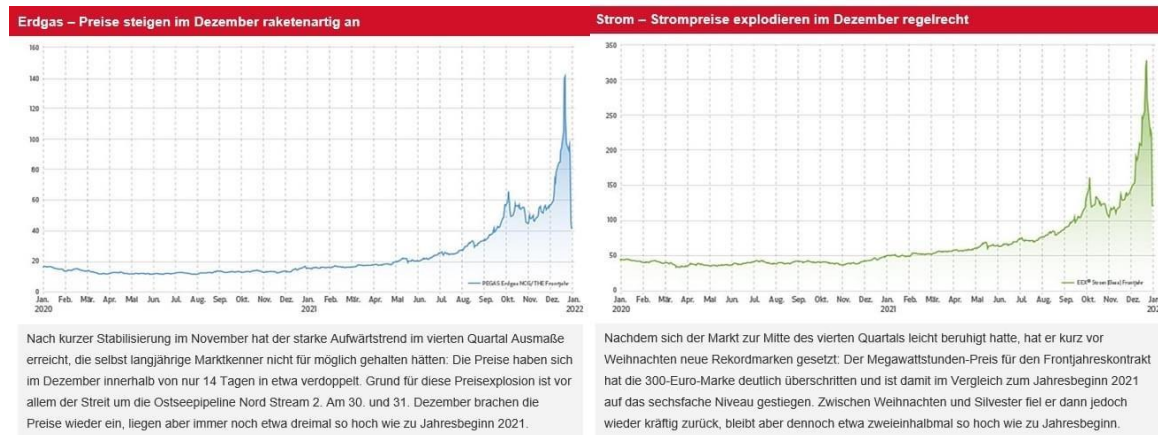
- Wartungsarbeiten in ca. 30% der franz. Atomkraftwerken

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/atomkraftwerke-in-frankreich-abgeschaltet-reaktoren->

[werden-ueberprueft-17690068.html](https://www.handelsblatt.com/politik/international/gaspipeline-erdgas-fliesst-weiterhin-durch-jamal-pipeline-ostwaerts/27926682.html?ticket=ST-753285-2HN5HreMMUJoAGg5YyXX-ap2)

- Verkauf von Gaslieferungen an Deutschland aus der Jamal-Pipeline an andere Märkte

<https://www.handelsblatt.com/politik/international/gaspipeline-erdgas-fliesst-weiterhin-durch-jamal-pipeline-ostwaerts/27926682.html?ticket=ST-753285-2HN5HreMMUJoAGg5YyXX-ap2>



2. Aktuell

All dies hat Lieferanten dazu gezwungen, mit einer Neubewertung der Verträge zu reagieren. Vorzeitige Kündigungen oder Preiserhöhungen bei Festverträgen wurden ausgesprochen (wir berichteten). Auch mussten Abschlüsse korrigiert und Vorauszahlungen auf zu erwartende Rechnungen angefordert werden, um nicht selbst Opfer der Lage zu werden. Gerade bei Gas sind aktuell die Verbräuche höher und wenn über Monate Gas teurer eingekauft werden muss, als Abschlüsse fließen führt das schnell zur Insolvenz des Lieferanten, womit auch niemandem geholfen ist. Viele Lieferanten bieten derzeit gar keine Tarife mehr an oder haben sich auf ihre Grundversorgungsregion zurückgezogen.

Mittlerweile hat sich die Lage zwar etwas entspannt, wenngleich das Niveau immer noch deutlich zu hoch ist und unsere Lieferanten beobachten täglich die Entwicklung am Markt, um auf weitere Entspannung im Sinne der Kunden reagieren zu können.

WICHTIG: BITTE MELDEN SIE SICH BEI UNS, WENN SIE KURZFRISTIG UNTERSTÜTZUNG BEI DER LÖSUNG VON ABSCHLAGS- UND RECHNUNGSMITTEILUNGEN BENÖTIGEN!

Es besteht größtmögliche Bereitschaft bei den Lieferanten zur Kooperation, um die Krisenzeit gemeinsam bestehen zu können.

3. Ausblick

Derzeit ist die Lage äußerst undurchsichtig und fragil, trotz einer Entspannung. Seitens der EU soll z.B. Atom- und Gaskraft unter bestimmten Voraussetzungen als nachhaltig erklärt werden, was zu weiterer Entspannung führen würde. Wann, ist aber noch unklar.

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/atomkraft-regierung-eu-energie-100.html>

Im 2. Quartal erwarten alle Marktteilnehmer eine deutliche Entspannung der Lage und ein Absinken der Kurse. Die nächsten Wochen bleiben leider noch angespannt, aber mit der Hoffnung auf Besserung noch vor dem 2. Quartal. Im Dezember 21 lag der Gaspreis am Terminmarkt noch bei ca. 150 €/MWh, und sinkt laut Börse in Q2 um über 50%. Durch die Verstromung von Gas beeinflusst der Gaspreis natürlich auch den Stromkurs deutlich mit (Dezember 21 bei ca. 40 Cent, aktuell um 20 Cent je kWh)

EEX TTF EGSI Natural Gas Future

Name	Letzter Preis	Letztes Volumen	Abrechnungspreis
2/22	-	-	65,016
3/22	-	-	66,854
4/22	-	-	67,220
1/23	-	-	66,775
2/23	-	-	37,464

Eine Reaktion der Politik, die zu einer deutlichen Entspannung führen könnte, erschöpft sich bislang auf die Abschaffung der EEG-Umlage ab 2023 und einem Einmalzuschuss für Wohngeldempfänger. Der Besuch von Frau Baerbock in Russland bleibt vom Ergebnis noch abzuwarten.

4. Grundversorger

Viele Grundversorger stehen auch mit dem Rücken an der Wand, da für bestehende Kunden Strom und Gas eingekauft war und durch die Insolvenzen, insbesondere von Stromio, jetzt tausende Kunden in die Grundversorgung geschickt werden, für die Strom und Gas zu neuen Konditionen nachgeordert werden muss. Folge: Die Preise schießen bis auf 107,66 Cent bei Strom und über 40 Cent je kWh bei Gas durch die Decke (wir berichteten).

<https://www.hessenschau.de/wirtschaft/um-bis-zu-300-prozent-strom--und-gaspreise-fuer-neukunden-bei-grundversorgern-steigen-drastisch,gas-strom-preise-100.html>

Das wiederum hatte zur Folge, dass die meisten freien Lieferanten die Türen für Neukunden geschlossen haben, um sich gegen die Flut an Neukunden zu schützen, für die übersteuert nachgeordert werden muss. Von gut 1300 Lieferanten am Markt bei Strom werden bei Verivox grade mal noch 15 (PLZ 57234, Stand 17.01.22) mit Preisen zwischen 40 und 50 Cent je kWh (brutto) angezeigt. Eine Zwickmühle!

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/suedbaden/stromanbieter-nehmen-keine-neukunden-mehr-100.html>

Eine solche Situation hat es seit der Liberalisierung des Energiemarktes noch nie gegeben und bringt Lieferanten und Kunden ebenso an die Grenzen der Belastbarkeit. Unternehmen melden mehr Energiekosten wie Umsatz.

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/gaspreise-insolvenzen-unternehmen-101.html>

Der Markt und die Situation ist leider grade nicht zu ändern und so bleibt nur, zu hoffen, dass sich die Lage schnellstens zum Besseren wendet.

Was Sie tun können, sollte auch getan werden

Prüfen Sie also dringend, ob Verbrauch mit einfachen Maßnahmen vermieden werden kann wie z.B.

- Licht ausschalten wo immer möglich, ebenso wie Geräte.
 - Heizungen evtl. 1 Grad runterdrehen, wo möglich (selten genutzte Räume evtl. um 5 Grad)
 - sind Spitzenglättungen möglich (Maschinen nicht auf einmal, sondern nacheinander einschalten)
 - können energieintensive Prozesse in der Uhrzeit verlegt werden? Strompreis 1 Tag im voraus hier: <https://www.epexspot.com/en/market-data> (auf Deutschland klicken; linke Spalte auf Graph)
 - über ein gefördertes Audit für KMU nachdenken, um energiesparende Maßnahmen gefördert zu bekommen
- usw.

Tabelle: Maßnahmen zum Energiesparen im Unternehmen

ART DER MASSNAHME	MÖGLICHE ERSPARNIS
Beleuchtung	70%
Wärmeversorgung	30%
Kälte und Kühlung	30%
Druckluft	50%
Pumpensysteme und Motoren	30%
Lüftungsanlage	25%

Quelle: DENA

„Es ist besser, ein einziges kleines Licht anzuzünden, als die Dunkelheit zu verfluchen“ – Konfuzius
oder

„Wir dürfen jetzt nicht den Sand in den Kopf stecken“ - Lothar Matthäus

Mit besten Wünschen für die nächsten Wochen!